

FDP ist überzeugt von Hiltraud Lindemann

Liberaler unterstützen Kandidatur der CDU-Bewerberin um das Bürgermeisteramt mit einstimmigem Votum

Von Jürgen Bohlen

HARPSTEDT • „Wir haben hervorragende Kompetenzen und Fachbereichsleiter in der Verwaltung. Die Samtgemeinde Harpstedt ist ja eine noch recht kleine und überschaubare kommunale Einheit. An ihrer Spitze muss nicht unbedingt ein Verwaltungsexperte stehen. Wohl aber eine Persönlichkeit, die in der Lage ist, die vorhandenen Kompetenzen zu führen“, begründet der FDP-Ortsverbandsvorsitzende Eckhard Philipp den Entschluss der Liberalen, die CDU-Samtgemeindebürgermeisterkandidatin Hiltraud Lindemann aus Beckstedt im Wahlkampf zu unterstützen.

Die Entscheidung ist am Donnerstagabend im Gasthaus Schliehe-Diecks in Colnrade gefallen. Philipp betont, dass die anwesenden Mitglieder einstimmig für die 50-jährige Bewerberin aus Beckstedt votiert hätten. „Hiltraud Lindemann hat sich, ihren Lebenslauf und ihre politischen Ziele vorgestellt – und alle überzeugt. Wir hatten eine sehr harmonische Sitzung.“ Die CDU-Kandidatin, die nun auch die FDP hinter sich weiß, nickt zustimmend: „Das habe ich auch so empfunden.“

Schon im Vorfeld der Orts-

verbandsversammlung hatten die Liberalen sich dagegen ausgesprochen, einen eigenen Bewerber für das Bürgermeisteramt zu benennen. Eine Unterstützung von Amtsinhaber Uwe Cordes, der nun als unabhängiger Kandidat zur Bürgermeisterwahl antritt, kam für sie nicht in Frage. Die FDP wünschte sich eine Persönlichkeit auf dem Chefsessel im Amtshof, „die den Blick von außen hat“ und gerade

- „Angenehmeres
- Klima im Rat“

dadurch imstande sei, etwaige eingefahrene Strukturen in der Verwaltung zu entdecken, die gegebenenfalls aufgebrochen werden müssten, unterstreicht Eckhard Philipp. Hiltraud Lindemann bringe diese Voraussetzung mit. Und nicht nur das: Sie scheue die Auseinandersetzung nicht, könne durchaus energisch sein, wenn dies die Sache erfordere, werde dabei aber nie verletzend.

„Zum Beginn der Wahlperiode bestimmte ein ziemlich harter Konfrontationskurs zwischen der Gruppe und der SPD die Arbeit im Samtgemeinderat. Das hat sich geändert. Das Klima ist angenehmer geworden“, findet Eckhard Philipp. Er fügt hin-



Eckhard Philipp sieht gute Wahlsiechancen für Hiltraud Lindemann: „Wenn wir das Amt des Samtgemeindebürgermeisters erwählen, verwenden wir stets schon die weibliche Form: Samtgemeindebürgermeisterin“, so der FDP-Ortsverbandsvorsitzende augenzwinkernd.

zu, daran habe Hiltraud Lindemann einen entscheidenden Anteil gehabt.

Die 50-Jährige, geboren in Wildeshausen und aufgewachsen in Beckstedt, wertet ihre Verwurzelung mit der Region als großes Plus. Die Besonderheiten der Samtgemeinde und ihrer Mitgliedsgemeinden mit aufgeteilten Zuständigkeiten sind ihr nicht fremd. Sie hat als Ratsfrau zwar mit, aber eben nicht in der Verwaltung gearbeitet – und sieht dadurch Distanz, wo sie nötig ist, gewährt. Auf der kommunalpolitischen Bühne wünscht sie sich ein ausgeprägteres Wir-Gefühl. Dies zu stärken, hat sie sich auf ihre Fahnen geschrieben: „Die Mitgliedsgemeinden müssen sich mit der Samtgemeinde identifizieren können.“

Hiltraud Lindemann ist seit zehn Jahren Bürgermeisterin von Colnrade. Aus diesem Amt scheidet sie mit Ablauf der Wahlperiode aus. Die Beckstedterin will auch künftig bürgernah bleiben. „Jeder, der mich kennt, weiß, dass dies kein Lippenbekenntnis ist“, betont sie. Bürger können sie übrigens auch im Internet – auf ihrer Homepage – „besuchen“.

WWW.
hiltraud-lindemann.de